

Abschied

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

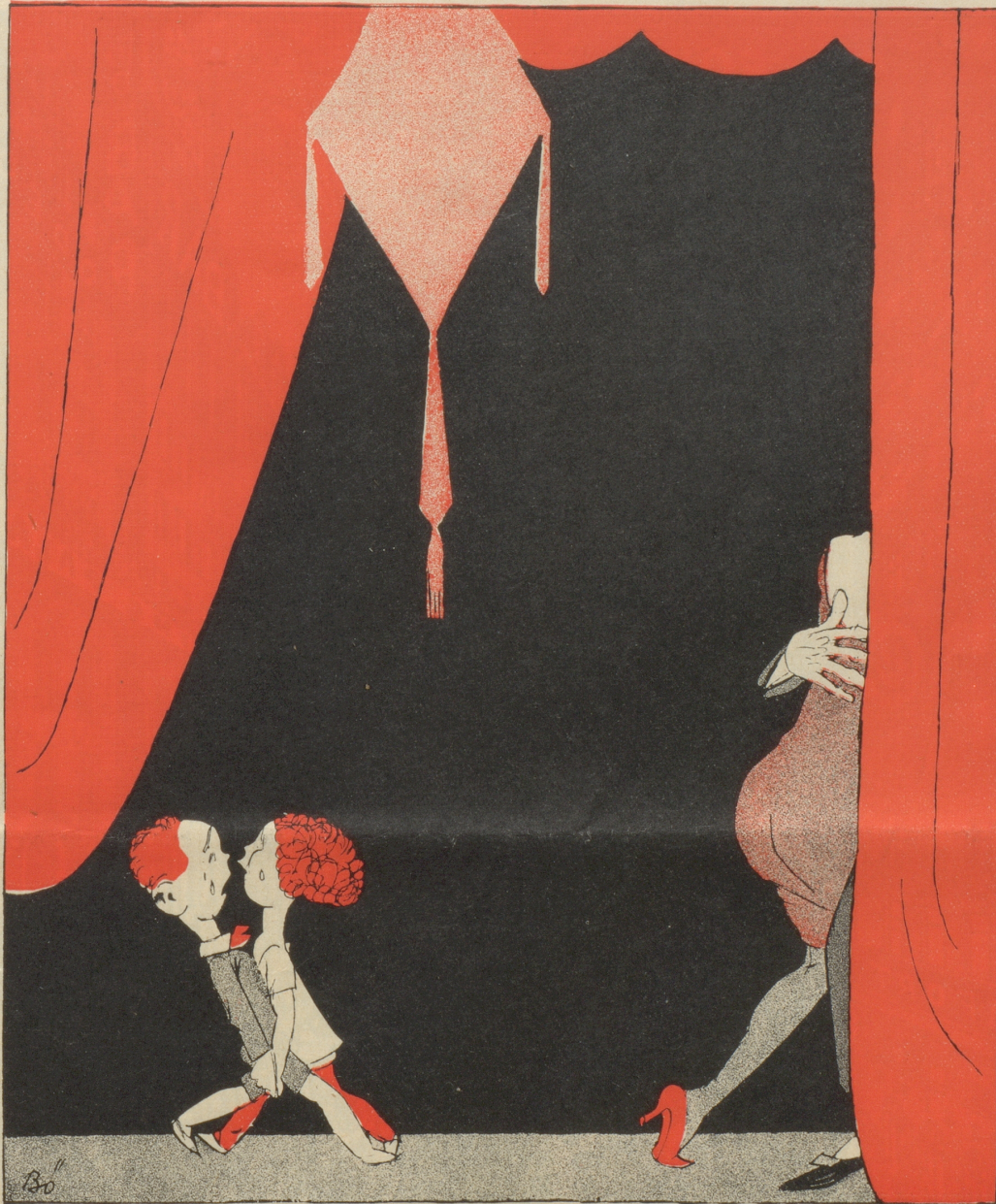
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abschied

Böckli

(Der Genfer Staatsrat verbietet künftig Jugendlichen den Besuch der Bars, Dancings usw.)



Dieses ist die letzte Nacht,
Künftig werden wir bewacht,
Aber ich beschwör dich, bleib

Heimlich du mein Shimmyweib.
Dein gedenk ich für und für,
O wie ist la vie so dur!

Die Gutmütige

Eine gutmütige Frau legte sich in ihrem Gärtchen einen kleinen Geflügelhof an und bevölkerte ihn mit einem Huhn und zwei Hähnen. Eines Tages kommt eine Nachbarin zu ihr, sieht sich den Viehstand an und dabei kommt es zu folgendem, kurzen Dialog.

„Wo hend er au die andere Hühner?“

„Ja welli andere meint Ihr? Ich ha nur eis und zwei Güggl.“

„Warum hend er de zwei Güggl zu dem eine Huhn?“

„Ja wüßtet Ihr, es chönt doch einisch ein öppis gä und de — —“

Packregel bei der S. B. B.

Schickst du Glas oder Porzellan jemanden mit der Bundesbahn und bezweckst, daß am Ende ganz gelangt in seine Hände, Schreibe niemals drauf „Zerbrechlich“! Wie du's packst ist nebensächlich, Aber gib's vermerklos auf, mal auch nie ein Glas darauf. Jeder solche Wink entflammt den Widerspruch des Herrn Beamten. Sicher dann mit lautem Krach fliegt das Unglücksstück in's Fach, Während man es sonst, ich wette, rücksichtsvoll befördert hätte. G. Koberstag

Der erste Enttäuschte

Der erste Enttäuschte war Adam: Nach Erschaffung der Eva glaubte er, eine Rippe zu wenig zu haben. Nachdem er, durch Eva verleitet, vom Apfel gegessen hatte und dafür aus dem Paradiese verstoßen worden war, merkte er, daß er eine Rippe zu viel hatte.

G. K.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche